Maskentausch

die Zeit in der ich dich verstand

Von Quatschfeder

Kapitel 1: 1 Streich

Maskentausch

Kapitel 1:

So, zu aller erst... Danke an meine Betaleserin ‚Little_Puppy‘, an dieser Stelle sei auch angemerkt, dass ich ihr mal diese FF widme... .. Im Nachhinein xD
So~ nun aber zu dem wofür ihr da seit, Kapitel 1 von ‚Maskentausch‘ hoffe es gefällt euch, und ihr werdet die FF kommentieren gerne auch, falls die euch nicht gefällt...
Have fun, das Ym.-Viech^^

Kapitel 1: erster Streich

Die Sonne strahlte schadenfroh auf die Menschen herab, an jenem Morgen als das neuste Abenteuer, oder wie immer man es nennen mochte, in Domino begann.
Es war gerade kurz vor Stunden beginn als ein junger Mann das Schulgebäude betrat, seine Haare waren blond und seine Augen tiefbraun, aber eine ungewöhnlich eisige Aura umgab ihn. Dass er die Nacht über von seinen Gedanken wach gehalten wurde, sah man ihm nicht an und jeder auf den er zukam wich fast automatisch einen Schritt zurück und nur gut fünf Minuten später stand er neben einer kleinen Gruppe von Leuten, seinen Freunden.

“Morgen Joey.” begrüßte ihn der Kleinste sofort strahlend und der brünette in der Gruppe kam mit einem ‘Hey Alter!’ auf ihn zu.

Dennoch, alles was der Blonde zurück gab war ein unterkühltes “Hm.”, was gerade mal reichte um zu bestätigen das er die anderen gehört und ihre Existenz wahrgenommen hatte.

“Joey? Alles in Ordnung?” meldete sich nun auch das einzige Mädchen, die einzige Frau in der Runde zu Wort.

Joey Wheeler, so der komplette Name der Jünglings nickte nur und murmelte ein ‘Die Stunde beginnt gleich.’, ehe er sich auf seinen Platz begab.

Seine Freunde irritierte dieses Verhalten natürlich, aber sie beschlossen, dass sie das Ganze in der Pause besprechen und dem Blondem bis dahin seine Ruhe lassen.

Ein paar Sekunden vor Stundenbeginn stürmte dann ein hochgewachsener Brünetter mit einem breiten Grinsen im Gesicht und strahlenden blauen Augen in das Klassenzimmer.

“Morgen alle zusammen!”, rief Seto Kaiba und setzte sich pfeifend auf seinen Platz. Die fassungslose Blicke seiner Mitschüler richteten sich auf ihn.

Spielte denn heute die ganze Welt verrückt?

Erst strahlte der sonst so fröhliche Joey eine unglaubliche Gleichgültigkeit aus und nun... ?

Was war hier los? War es ein Traum? Eine Fatah Morgana? Eine tödliche Krankheit bei dem Blondem und dem ehemaligen Eisklotz?

Keiner der sich im Klassenraum befindlichen Personen konnte sich einen Reim auf das Ganze machen und gerade als sie bereit waren die beiden Betroffenen auf ihr Verhalten anzusprechen und ihre Münder nicht mehr fassungslos offen standen, da betrat die in jenem Moment nicht gerade erwünschte Lehrkraft den Raum und begann mit dem Unterricht.

Zumindest versuchte er seinen Unterricht zu halten, doch Setos und Joeys Blicke ließen ihn immer wieder verwirrt durch die Klasse blicken, denn auch an Herrn Hayawakawa lief diese verkehrte Welt nicht ungeachtet vorbei.

Ihr Mathelehrer, Herr Hayawakawa, war ein kleiner, dicklicher Mann mit einer Halbglatze und wirkte, als sei er auch zu schwach um seine Brille richtig auf der Nase zu tragen.

Dem Gemurmel der Schüler nach zu urteilen, war seine Frau ebenfalls Lehrerin an einer kleinen Grundschule in einem beschaulichen Vorort von Domino City angestellt.

Sato, so Herrn Hayakawas Vorname, war schon für gewöhnlich ein sehr zerstreuter und leicht verwirrter Mann und spätestens, als der sonst so ruhige, besonnene und abgebrühte Seto sich, zum fünften mal mit einem gut gelaunten Grinsen und einer stolz klingenden Stimme, meldete um die natürlich richtige Antwort preiszugeben, ja, spätestens da war er vollends durch den Wind und glaubte tatsächlich in der falschen Klasse zu stehen, denn auch ein Wheeler mit Eis-Aura war in seiner Klasse normalerweise nicht anzutreffen.

Innerlich wollte er eigentlich schon ins Sekretariat stürmen und fragen wo er denn nun bitte hin müsse, aber unter dem ganzen Grübeln, darüber wo er war, wo wohl der richtige Raum mit der richtigen Klasse war und welches Datum er heute an die Tafel schreiben müsse, kam er dann doch nicht da zu.... Wo war auch überhaupt das Sekretariat nochmal gewesen?

Nun, wahrscheinlich war es besser, dass er nicht zum nachfragen kam, denn hätte man ihm dann, ausgehend von dem Fall er hätte überraschender weise doch das Sekretariat gefunden, als Auskunft gegeben, dass er hier gerade im richtigen Unterrichtsraum lehrte, dann hätte ihm gewiss die dadurch resultierende Tatsache, nämlich das ihm gegenüber wirklich DER Seto Kaiba und DER Joey Wheeler saßen, den Rest gegeben.

Wheeler hingegen schickte dem Typen vorne an der Tafel schon den ganzen ‚Unterricht‘ lang tödliche und unterkühlte Blicke, denn er konnte ja bekanntlich sowieso nicht viel mit dem Sinn dieser für ihn verwirrenden Formeln anfangen. Daher war Mathematik auch nicht unbedingt sein Lieblingsfach gewesen, obwohl sich die meisten Lehrer anfangs noch bemühten es ihm schmackhaft zu machen.

Währenddessen machte Kaiba sich daran eifrig am Unterricht zu beteiligen und war unglaublich stolz, alle Antworten zu wissen. Er hatte es bisher immer als selbstverständlich empfunden die Antworten zu kennen, aber dieses Mal machte es ihn wahrlich froh.

Ab und zu sah er wie Joey desinteressiert und doch auch scheinbar etwas blutrünstig die Tafel und hin und wieder den Lehrer anstarrte und konnte nur den Kopf schütteln, ehe er sich wieder dem Lösen der Aufgaben widmete.

Mittlerweile hatte die Pause begonnen und alle stürmten auf den Schulhof, nur Wheeler trat einfach langsam und geschmeidig vor Setos Tisch und sah überheblich auf diesen hinab.

“Kaiba? Wir müssen reden.”

“Warum? Nur weil du das sagst? Sieh mich nicht an als seiest du das beste auf der Welt, falls du es nicht bemerkt haben solltest bin nämlich ich Seto Kaiba und du nur ein elender...”, brauste Seto auf und funkelte sein Gegenüber an, wurde jedoch durch den Blondens forsch unterbrochen, der während er sprach nur lediglich die Augen verdrehte.

“Kaiba! Kannst du nicht mal für fünf Minuten den Mund geschlossen halten? Falls du es vielleicht noch nicht bemerkt haben solltest, leiden wir beide immer noch an dem Fluch der gestern auf uns übergang und ich für meinen Teil würde das nur zu gerne ändern.”, fuhr Wheeler ihn an und man wunderte sich bei seiner Stimme, dass keine Eiszapfen von seinen Lippen hingen, so gefühllos wie er sprach.

“Ja ja, jetzt komm mal wieder runter Joey...”, meinte der Firmenchef und bekräftigte seine Aussage mit der typischen dazugehörigen Handbewegung.

“Ich wüsste nicht dir erlaubt zu haben mich beim Vornamen zu nennen!”

Seto rollte daraufhin mit den Augen: “Jawohl, Herr Wheeler. Sicher, Herr Wheeler.”

“Besser.”, grummelte Wheeler und zog sich einen Stuhl zu sich und ließ sich darauf nieder gleiten.

“Zuerst sollten wir uns nach dem Unterricht treffen, um zusammen die alte Bettlerin ausfindig zu machen, damit sie den Fluch von uns nimmt. Kannst du dich noch erinnern an welchem Ort wir sie getroffen haben?” begann er das Thema, woraufhin Seto nur mit den Schultern zuckte und ein lustloses ‘Nö.’ murmelte.

Wheeler entwich ein seufzen und er schüttelte sachte den Kopf. “Gut, auf jedenfalls treffen wir uns nach der

Schule auf dem Parkplatz, wir nehmen deinen Wagen.”

“Bitte? Sag mal Wheeler, hast du arroganter Mistkerl sie eigentlich noch alle? Ich habe vielleicht noch Termine...”

“Verschieben...”, das war das letzte was Wheeler dazu sagte und so ließ er dann den armen Seto ganz allein und fast schon kochend vor Wut in dem leeren Klassenzimmer zurück.

Das war der erste Streich, und der Zweite folgt dann x3